

## **Alles im Grünen Bereich bei der Gastronomie?**

„Politiker zum Anfassen“ erlebten die Gastronomen Hubert & Benjamin Albiez vom Dorfrestaurant Grüner Baum in Todtnau-Muggenbrunn beim Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Vizebundeskanzler & Wirtschaftsminister Robert Habeck. Diese verbinden Ihre Wahlkampftermine immer gerne mit einem Spaziergang im Grünen. So auch vergangenen Freitag bei einer Wanderung entlang des Todtnauer Wasserfalls und anschließender Einkehr der verschiedenen Vertreter der Grünen Partei im Grünen Baum. Neben Herr Kretschmann und Herr Habeck genossen dort auch die Bundestagsabgeordnete Chantal Kopf, Landtagsabgeordnete Sarah Hagmann, und die Bundestags-Kandidatin Jasmin Ateia, der Todtnauer Bürgermeister Oliver Fiedel und Vertreter der Presse die Naturpark Küche mit heimischen Spezialitäten wie Weiderind-Bäckle aus dem Biosphärengebiet oder Schwarzwald-Forelle in Riesling Sauce. „Der Großteil tendierte allerdings dann doch zum grünen Gemüseteller mit Selleriestampf und Kohlrabi-Schnitzel“, so berichtet Hubert Albiez. Aber wie grün sind sich die Gastronomie und die Grüne Partei in Ihren politischen Zielen? Das wurde durchaus kontrovers diskutiert und die beiden Gastgeber waren dankbar für das offene Ohr und Verständnis, was Ihnen entgegen gebracht wurde. „Landauf landab haben im Jahr 2024 alle Gastronomischen Betriebe stark an der Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Speisen gelitten! Für Gastronomen ist es völlig unverständlich warum frisch gekochte und liebevoll servierte Speisen mit 19% MwSt. bestraft werden und dagegen Fast Food und Essen zur Mitnahme mit 7% bevorzugt werden!“ betont Benjamin Albiez in seiner Begrüßungs-Ansprache vor der Partei-Spitze und schildert, dass durchschnittlich 31,5% Wachstum in den Arbeitskosten seit Anfang 2022, gestiegene Energiekosten von +29,3%, die starke Inflation bei den Lebensmitteln und Bürokratischer Irrsinn die Branche

sehr unter Druck gesetzt haben. Besonders die kleinen Gasthäuser in der ländlichen Gegend hätten es da schwer. Rund 50.000 Gastro-Betriebe die in Deutschland seit 2020 schließen mussten sprechen von einer traurigen Realität, für welche nach seiner Meinung schleunigst ein Gegentrend gesetzt werden muss. Benjamin Albiez überreichte seinen Gästen hierfür als Geschenk ein von ihm entworfenes „Tisch-Gemeinschafts-Büchlein“ und erklärte: „Mit Herz zu Herz Gesprächen schmeckt das Essen immer besser! Gasthäuser sind wichtige Begegnungsorte für die Dorfgemeinschaft. Ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Isolierungs-Trend in unserer Gesellschaft.“ Nach dem CDU/CSU hatte auch die FDP in ihrem Wahlprogramm die Forderung des Gastgewerbes aufgenommen, sieben Prozent Mehrwertsteuer auf Speisen wieder einzuführen. Ob die Gespräche von Wirt zu Spitzenpolitiker auch bei der Grünen Partei hierfür gefruchtet haben bleibt abzuwarten. Beide Wirte waren auf jeden Fall sehr dankbar für das offene Ohr für die aktuellen Nöte der Branche wie z.B. auch die Forderung des deutschen Hotel und Gaststätten Verbandes DEHOGA nach flexiblen Wochenarbeitszeit, pragmatische Verlässlichkeit bei Gesetzen und Förderprogrammen, Bürokratieabbau, die Ablehnung politischer Eingriffe in die Arbeit der Mindestlohnkommission und Maßnahmen damit mehr Netto für Brutto für Mitarbeiter übrig bleibt... Die „Wirte vom Grünen Baum“ sind sich sicher: „Nur so können Dorfgasthäuser wie der Grüne Baum der Gesellschaft dauerhaft erhalten bleiben!“

Sie hatten den Eindruck, dass der hohe Besuch gestärkt und erfrischt an Leib, Seele und Herz den Grünen Baum wieder Richtung Wahlkampf in Freiburg verlassen haben.

Kontaktperson: Benjamin Albiez, Tel: +49 7602 94200,  
[benjamin@albiez-team.de](mailto:benjamin@albiez-team.de) / Zeichen: 3323 (inkl. Leerzeichen)  
Bilderläuterung «Haustür Dorfgasthaus Grüner Baum» von links nach rechts: Benjamin Albiez, Küchendirektor Peter Bernhardt, Robert Habeck, Winfried Kretschmann, Hubert Albiez